



Siegerin Lydia Prenner-Kasper mit König Günther Lainer, Angelo (l.) & Tobias Margiol, Lisa Schmid, Bürgermeister Ferdinand Köck, Gemeinderätin Sissy Feischl, Sonja Grasser und Moderator Horst Biegler (v.l.).

FOTO: DWORAK

Der König hat seine Hofnärin gefunden

FINALE / Der Kabarett-Wettbewerb, Schlussprojekt von fünf angehenden Eventmanagern, ist erfolgreich abgeschlossen worden.

VON CHRISTOPH DWORAK

GUMPOLDSKIRCHEN / Lisa Schmid wollte als Kabarettistin durchstarten und musste alsbald erkennen, welche Hürden zu nehmen sind, bevor auch nur an den Beginn einer Karriere gedacht werden kann. Deshalb fasste sie den Entschluss, im ARGE Bildungsinstitut Wien die Ausbildung zur Eventmanagerin zu machen. „Um angehenden Kabarettisten professionell helfen zu können“.

Gemeinsam mit den Kollegen Sonja Grasser, Shady-Sean Abdel, Herbert Kammer und Ralf Nohel ist die Idee entstanden, als Abschlussprojekt einen Wettbewerb ins Leben zu rufen, noch unbekanntem Künstlern den Einstieg in die Kabarettbranche zu erleichtern.

Mit „Wer bringt den König zum Lachen...?“ war – in Anlehnung an die mittelalterlichen

Hofnarren – rasch ein passender Arbeitstitel gefunden, mit der Marktgemeinde Gumpoldskirchen eine Kooperationspartnerin. Herbert Kammer vom Projektteam ist ein Wiener Neudorfer, hat sich in einigen Bezirkskommunen umgehört und stieß in Gumpoldskirchen diesbezüglich sofort auf offene Ohren.

Der Run setzte alsbald ein. Nicht weniger als 60 Personen fanden sich bei den Castings ein, sieben schafften es ins Finale, das am Freitagabend in den Räumlichkeiten der ehemaligen Fachschule über die Bühne ging.

Mit Kabarettist Günther Lainer („Was gibt es Neues“, Lagerhaus-Werbung) stand der Wunsch-König als zur Verfügung, Gumpoldskirchens Kulturkoordinator Horst Biegler als Moderator.

Im Vorprogramm trumpften Angelo (9) und Tobias (12) Mar-

giol aus Wien auf, die der Altersklausel zum Opfer gefallen waren, aber keine Zweifel aufkommen ließen, dass künftig mit ihnen zu rechnen sein wird.

Publikum bestimmte die Kabarett-Siegerin

Die 250 Besucher hatten schlussendlich die Qual der Wahl und schrieben die Startnummer ihres Favoriten auf Abstimmungs-Münzen, die von Schülern der Volksschule Gumpoldskirchen gestaltet worden waren.

Kurz vor Mitternacht jubelte Lydia Prenner-Kasper aus Wien-Donaustadt auf. Sie punktete mit ihrem Schneewittchen-Gedicht auf Favoritnerisch, kritischen Anmerkungen zum Treiben von Ex-Finanzminister („unsere Westen bleiben alle - rein wie Swarovski-Kristalle“) und deftigen Anmerkungen zum Sexualleben.

Die zweifache Mutter, derzeit

MITGEHÖRT

„Welcome to the greatest event in this century!“,

machte Moderator Horst Biegler deutlich, was das Publikum erwartete

„Günther Lainer hat sich sofort bereit erklärt, als König zur Verfügung zu stehen. Er macht das unentgeltlich. Seine Belohnung: wir werden ihn in Königswein aufwiegen“,

Biegler

„Das kann aber teuer werden“, **schmunzelte Lainer, der sich über 86 Flaschen Königswein (inklusive Verpackungsgewicht freute)**

„Es ist aber auch schwerer Rotwein dabei“

relativierte „König“ Lainer

„Mir haben noch so viele Leute beim Zuschauen zug'schaut“,

kommentierte Günther Lainer seine Königs-Rolle, die er auf der Bühne sitzend erfüllte

„Sie brach in ihre Hitt'n ein und hot sie so versündigt, dem Zwergen kam des eh' ganz recht - die Putzfrau hat gekündigt“

Auszug aus dem Schneewittchen-Gedicht auf Favoritnerisch, mit dem Lydia Prenner-Kasper das Publikum auf ihre Seite brachte

in Karenz, die hauptberuflich als Projektmanagerin im Sozialbereich tätig ist, konnte es kaum fassen: „Ich wollte einfach nur sehen, wie mein erstes Programm ankommt – und dann gleich der Sieg. Jetzt überlege ich mir ernsthaft, ob ich nicht weitermachen werde.“

Für Lainer war Prenner-Kasper „eine verdiente Siegerin. Sie hat ein etwas ganz anderes Programm gebracht. Sie hat es auch verstanden, das deftige Sex-Thema sympathisch rüberzubringen.“

Lisa Schmid und Sonja Grasser dankten schlussendlich allen Sponsoren, den Mitwirkenden und den Gästen, ehe sie verkündeten, dass sie nach absolvierter Ausbildung künftig als Künstleragentur-Duo „eine spannende berufliche Reise“ antreten werden. Und: „Den Wettbewerb wird es auch im nächsten Jahr geben!“